

SPRUNG AUS DEN WOLKEN

"This is not a Röcknröll Group" Dieser Satz trifft die ganze Tragweite von SPRUNG AUS DEN WOLKEN. "Hypnotischer Krach" aus Berlin-West, so könnte man es nennen. 1982 veranstaltete Peter Prima, dessen kleine Schwester Gila und ein Mitglied der Jazzband "Einstürzende Neubauten", so die Liner-Notes der neuen SPRUNG AUS DEN WOLKEN-LP, eine Performance, in deren Verlauf 1000 Glasflaschen zerschellten. Das Material spricht.

Und die Zusammenarbeit mit den Neubauten.

SPRUNG AUS DEN WOLKEN, das sind Kiddy Citny und Peter Prima. Ihr aktuelles Werk nennt sich "The Story Of Electricity featuring The One Big Family" ...diese große Familie besteht aus Thierry Noir, Luciano Castelli, Shinobu Nomura, die eben die japanischen Worte sprach und Jimmy Moussa Sarr. Als Gast an der Gitarre, kein geringerer als Alexander Hacke...wie gesagt... Auf der Suche nach dem gelobten Land, die genau 5 Tage dauerte, kamen 13 Songs zustande, die uns jetzt von dieser LP entgegen-springen.

Musik: "Be Quiet" / "Shake In Your Body"

FRONT 242

Also was zum Teufel ist "Electric Body Musik"? erinnert an frühe Kraftwerk und stimmt auch fast. Aber schließlich entwickelt sich alles weiter. Und Kraftwerk ist an der Unerheblichkeit der NDW zerbrochen...oder zumindest weggewobbelt.

Hier treffen sich Punk, Synthesizer und Dizko. FRONT 242 ist ein belgisches Trio: Jean-Luc Demeyer und Patrik Codeny gründeten 1982 gemeinsam mit dem Plattenladenbesitzer Daniel Bressantur die Band in Brüssel. "Body To Body" hieß ihre erste Single, die nur in Belgien erschien.

Nach dem Einstieg von Richard 23 wurde die Präsentation der Gruppe modifiziert: Jean-Luc und Richard singen und bilden die motorische Komponente auf der Bühne. Patrik bearbeitet die Synthesizer. Daniel Bressantur zieht sich mehr und mehr zum Mischpult zurück und zeichnet für den ausgezeichneten Live-Sound verantwortlich.

Ihre zweite LP "No Comment" wird von vielen als sehr extrem angesehen und brachte sie fälschlich in den Ruf, militante Ideologien zu vertreten. Um diese Vorwürfe zu entkräften, veränderte FRONT 242 ihren Stil etwas, was die Musikpresse glatt zu mehr Aufmerksamkeit bewegte.

Musik: "Agressiva Due"

Diskographie/Front 242:

Singles

"Body To Body"

"U-Men/Ethis"

"Endless Riddance"

"Two In One"

"No Shuffle"

"Interception"

LPs

Geography (1982)

No Comment (1985)

Official Version (1987)

COIL

Als 1985 in London eine irische Autobombe 19 von 20 Pferden tötete und ganz nebenbei auch 20 Reiter ihrer königlichen Garde, da trauerten viele Engländer um die Pferde und das Überlebende bekam einen Orden.

Die aktuelle LP von COIL heißt "Horse Rotavator".....

COIL, das sind Peter Christopherson (Computer), John Balance (Gesang) und Steven Thrower (Blasinstrumente, Streicher, ua.) Christopherson und Balance waren vorher bei Psychic TV tätig und sind dort nach Unstimmigkeiten mit Genesis P. Orridge ausgestiegen.

Ihren ersten nennenswerten Erfolg hatten COIL 1985 mit der Version von "Tainted Love", deren Erlös der englischen Aids-Hilfe zugute kam.

Auf der neuen LP kommen COIL extrem mystisch auf den Apokalyptischen Gäulen dahergewandert, daß es einem den Saphir aus der Bahn wirft. In einem schwülen Song wird Tod des italienischen Regisseur Pasolini besungen, ein anderer führt uns in die Ruinen eines Nordafrikanischen Wüstendorfes. Den seinerzeit von Leonard Cohen einem jüdischen Choral nachempfundenen Song "Who By Fire" erfahren wir in ungewohnter Variante.

Übrigens mit Marc Almond im Chor.

...und die vier Reiter schneiden ihren Pferden die Kehlen durch...
(Cover-Text)

Musik: "Penetralia" / "Who By Fire"

Diskographie/COIL:

1985 (LP) "Schatology"

1985 (Maxi) "Tainted Love"

1987 (LP) "Horse Rotavator"

GEFAHRENZONE

(Auszug aus ihrem Brief an das PAROCKTICUM)

Wir lieben einen extremen Musikstil, musizieren unter primitiven Bedingungen nur weil es uns wahnsinnigen Spaß bereitet. Vielleicht ist unsere Musik teilweise auch primitiv, das ist wohl auch Geschmackssache. Wir verarbeiten nur Eigenkompositionen.

Großen Wert legen wir auf die Texte. Die meisten wurden von uns selbst geschrieben, wobei wir auch Gedichte vertonen.

Unsere Besetzung ist ziemlich flexibel. Das heißt, wir wechseln des öfteren die Instrumente. Ein besonderes Merkmal unserer Band ist, daß wir auf eine Gitarre verzichten. Es werden zwei Saxophone, Bassgitarre, Schlagzeug, Xylophon, Blockflöte und einige Kleininstrumente verwendet.

Kontakt: Stefan Stake

Eichendorffstrasse 8

Saalfeld

6800

Nachdem sich die Ladendiebe aller Länder vereinigt haben, scheint jetzt die Allianz der musikalischen Klauer angebrochen zu sein. Die BEASTIE BOYS stehlen ja eigentlich noch ganz erkennbar und bilden eher die harmlose Variante.

In der Schweiz wird schon etwas raffinierter gehäckt. THE YOUNG GODS nennt sich ein Trio, das die Sample-Technik jetzt endlich so zu nutzen weiß, wie es besser kaum geht. Die Songs der Band bestehen nur noch aus fremden musikalischen Materialien. Aller kleinste Sequenzen aus Platten anderer Leute werden zu neuen Songs verarbeitet, die im seltensten Falle besser sind, als die Material-Lieferanten.

Es handelt sich also um eine Art "Recycling Music". So was, wie umgespritzte Autos, frisch vom Hehler. Produzent der Maxi "Envoye" ist SWANS-Schlagzeuger und WISEBLOOD-Mitglied Rolf Mosimann.

Die bereits vermeldete SHAME 69-Reunion ist offensichtlich kräftig in die alten Jeans gegangen. Während die Band versuchte sich ganz anders zu präsentieren als dazumal, wollten die Kids eine original 77er Show abfassen. Diese Diskrepanz führte zu einigem Unmut auf beiden Seiten...die Polizei durfte zusätzliche Dienste einschieben.

Nachdem mit Ferry-Aid ein Beatles-Song wiederum Hitparaden-Ehren bekommen hat, ist numehr, natürlich durch Michael Jackson sanktioniert, ein weiteres Lennon/McCartney-Stück auf dem Weg an die Spitze: "All You Need Is Love" als Rap-Version von einer Band namens JUSTIFIED ANCIENTS OF MUMU, hinter der sich ein King Boy D verbirgt, der wiederum kein anderer sein soll, als Bill Drummond. Solche Gerüchte dementierten sowohl Herr Drummond, als auch King Boy D...durch Mittelsmänner. Also bleibt alles offen.

Die wenigen Überlebenden aus seelig NDW-Zeiten haben sich wohl doch in alle Winde zerstreut. Aus dem nimmerleeren FEHLFARBEN-Kessel tauchen jetzt ELEMENT OF CRIME auf. Ihre erste LP "Try To Be Mensch" wurde von John Cale produziert. In vier Wochen gibts Musik davon und vielleicht irgendwann doch mal die komplette Band-Geschichte.

Und hier nochmal zwei Kontaktadressen, die immerwieder bestellt werden.

KALTFRONT

Jörg Löffler

Héchtstr. 13

Dresden 8060

DAS FREIE ORCHESTER (DFO)

Jimmy Gust

Eberswalderstr. 20

Berlin 1058

(tel: 4493121)

DAVY LAMP (Kurzgeschichte)

DAVY LAMP ist ein einzigartiges Schallplattenlabel aus Harlow, das seinen Sinn darin sieht, Geld wegzugeben.

Die Idee die hinter diesem nunmehr zwei Jahre alten Label steckt, ist ganz einfach: wir wollen herausfordrende, unterhaltsame Platten veröffentlichen, die ihr Geld wert sind, den Nachwuchs in unserer Stadt unterstützen und soviel Geld wie möglich damit machen.

Und dann all unsere Einnahmen für Sachen zur Verfügung stellen, die wir für unterstützenswert halten.

Entstanden ist das Label während des Bergarbeiterstreiks. Die erste Veröffentlichung war eine EP mit vier Songs, finanziert mit Hilfe eines Darlehns vom Rat der Stadt Harlow. Darauf waren vier Harlower Bands, darunter die NEUROTICS zu hören.

Alle 1000 Exemplare wurden verkauft. Das brachte 700 Pfund ein, die Bergarbeiterfamilien übergeben wurden.

Danach wurde eine Maxi-EP produziert, wiederum mit vier Harlower Gruppen. Diesmal zur Unterstützung des Anti-Apartheid-Movements. Da der Kampf gegen die Apartheid weitergeht und eben auch unserer Unterstützung bedarf, haben wir eine weitere Benefiz-Platte geplant. Es ist ein Sampler mit zehn Titeln, auf der nicht nur die besten Nachwuchsbands aus Harlow, sondern auch Billy Bragg und die HOUSEMARTINS zu erleben sind.

Der gesamte Erlös des Albums "Not Just Mandela" wird der Anti-Apartheid-Bewegung übergeben.

PORKY THE POET

Der "ranting Poet" und Karikaturist PORKY THE POET hat sich um ein geruhames Leben gedrückt und dafür eine produktive Karriere eingeschlagen - bislang ohne rückfällig zu werden. Er hat die Illustrationen zu Billy Braggs Songbook gezeichnet, zu allen möglichen Magazinen Karikaturen beigesteuert und viele Arbeiten verschiedenen vortschrittlichen Organisationen zu Verfügung gestellt.

(aus den Liner-Notes der LP "Not Just Mandela")
übersetzt von Jörg Wolter

Textübersetzung "Nobby" by Angelika Schulz

"N O B B Y"

- Porky The Poet

Nobby arbeitete in einem Büro,
seine Familie hatte Durchschnittsgröße,
seine Frau war zufrieden,
seine Kinder hatten alle große braune Augen.
Nobby hatte gute Bildung,
war Sozialdemokrat, Vegetarier, SDP-Anhänger.
Er war sehr um seine Zukunft besorgt,
war ein Anhänger der "Schutz- und Überlebe-Kampagne".
Eines Tages ging er zum Baustoffhändler,
kam an mit 10 Säcken Zement,
einer Chemie-Toilette, Lebensmittel für zwei Wochen
und ein Sauerstoff-Zelt gegen nuklearen Niederschlag.
Nobby ackerte den ganzen Sommer,
sein Garten sah aus wie ein Schlachtfeld (Somme).
Die Nachbarn machten sich über den armen Nobby lustig
bis es eines Tages passierte - die Bombe!
Nobbys Familie rannte in den Schutzraum,
seine Frau, die Kinder und die Katze,
sie setzten ihre Schutzbrillen auf
und Nobby seinen Blechhelm.
10 Sack Zement - das ist nicht allzu viel,
wenn man von Megatonnen spricht.
Und Nobby, seine Frau, die Kinder und seine Katze
sahen schließlich wie verbrannte Brötchen aus.
Die Moral ist erschreckend einfach:
Wenn Ost und West in diesem Tanz verstrickt sind,
haben Leute wie du und ich und Kätzchen wie Nobby
keine Chance!!!

KURZPORTRAIT & Versuch einer Selbstbestimmung

Woran kann man die Unterschiede zwischen experimenteller Musik, Pop-Musik und experimenteller Pop-Musik festschreiben?

Daß nicht alles, was auf einem Independent-Label veröffentlicht wird, auch aus dem Hitparaden-Rahmen fallen muß ist logisch. Schließlich will auch eine Indie-Firma erfolgreich sein und das kann man nur, wenn man sich den herrschenden Marktmechanismen unterordnet. Was freilich auch die Verwendung bestimmter Soundmuster einschließt. Die Geister teilen sich also am Gesamteindruck einer Produktion. Die einen akzeptieren, was ins allgemeine Bild passt, die anderen lieber das, was aus dem selben herausragt. Oft sind ja Qualitäts-Ansprüche mehr ästhetische Eingrenzungen oder noch öfter geschmäckerische. Das Handwerk wird sowieso verausgasetzt. Das geht schon in Ordnung, solange man nicht behauptet, daß das, was nicht ins persönliche Geschmacksbild passt, auch gleich schlecht sein muß. Diesen Toleranz fordernden Fingerzeig kann ich auch mir nicht ganz ersparen. Auch ein Parockticum-Moderator ist nicht ganz von Vorurteilen frei...Der schon gar nicht.

Aber schließlich gibt es immer noch die Hörer, die mit unmißverständlichen Fingerzeigen die Mängel der Sendung ans Licht bringen. Wenn mir vorgeworfen wird, ich bewege mich zur Zeit "zwischen DEAD KENNEDYS und EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN", dann kann ich diesen Eindruck nicht ganz von mir weisen.

Ich gelobe Besserung, verbunden mit dem Hinweis auf den Umstand, daß eine Stunde alle 14 Tage sicher keine endgültige Variante ist. Aber das nur nebenbei.

Das folgende Kurzportrait führt uns an die Grenzen der Poppigkeit. Aber, wie gesagt: Pop muß kein Tabu sein, wenn er gut ist.

Folgen wir Johannes Waldmann in die gute Kinderstube.

Musik: "Huntdown"

4:16

IN THE NURSERY sind die Zwillingbrüder Klive und Nigel Humberstone aus Sheffield. Seit 1983 erforschen sie mit diversen Singles, Maxis und EP's den weiten Bereich zwischen Elektronikpop und Avantgarde. Ursprünglich waren IN THE NURSERY ein Trio, aber Ant Bennett verließ die Band 1986.

Auf ihrer 86er LP "Twins" komponierten Klive und Nigel Humberstone alle Stücke selbst und spielten sie mit Hilfe des Cellisten Gus

Ferguson und der Sängerin Elaine McLeod auch selbst ein.

Musik: "Twins"

4:50

IN THE NURSERY schaffen eine interessante Synthese dreier Einflüsse: Anklänge an klassische, orchestrale Musik (man beachte das Cello) sind ebenso zu hören, wie die aus der Popmusik entlehnten, sorgfältig programmierten Drumcomputer und Synthesizer, sowie die aus dem Avantgardebereich bekannten Experimente mit durch Tonbandtricks verfremdeten Stimmen. Z.B. auf "Profile 63" der von John F. Kennedy.

Das vorhin gehörte Stück "Twins" aus der 86er LP hat eine durchgehende, harte Schlagzeuglinie und verweist damit auf die Vergangenheit der Band, die für ihre ersten Live-Auftritte im Vorprogramm von DEATH IN JUNE und für ihre 1983 erschienene Debüt-Mini-LP "When Cherished Dreams Come True" von den Kritikern des britischen NME vor allem wegen der interessanten, harten und progressiven Drums und Percussionen gelobt wurde. Außerdem war bemerkenswert, daß gleichzeitig mit der Mini-LP eine Kasette mit 5 ungewöhnlichen, ausdrucksstarken und exzellent produzierten Videos erschien.

Musik: "Profile 63"

3:20

DISKOGRAPHIE / IN THE NURSERY

1983 "When Cherished Dreams Come True" (Mini-LP)

1984 "Witness (To A Scream)" (Single)

"Sonority" (Maxi)

1985 "Temper" (EP)

1986 "Twins" (LP)

1987 "Trinity" (Maxi)

neue LP im Mai 87